[illegible]

[illegible]

Otto v. Rautenbruck hatte tief Atem. Es war und so erregt er dagegen hatte er vielleicht kein ganzes Leben noch nicht. Er täuschte sich jedoch, wenn er meinte, auf Frau v. Reden einen solchen Eindruck gemacht zu haben, wie er wünschte. Eine kleine Weile betrachtete ihn die Dame, wie man jemand zu betrachten pflegt, dessen Worte oder Handlungsweise man nicht recht versteht. Hierauf ließ sie sich also vernehmen:

„Ich kann Ihnen natürlich nicht verbieten, Herr Oberleutnant, nach Afrika zu gehen und dort für eine Sache, die Sie nichts angeht, zu kämpfen; das aber erkläre ich Ihnen auf das bestimmteste, daß Sie sich nach Ihrer Rückkehr vergebens um Frizzis Hand bewerben werden. Sie brauchen sich dann nicht mehr zu bemühen."

„Sollte das Ihr Ernst sein, gnädige Frau?"

„Mein vollster Ernst."

„Und Fräulein Frizzi?..."

„Frizzi? Halten Sie es für möglich, daß mein Kind sich einer tollen Laune willen zurücksetzen läßt? Wahrlich, ich habe nicht nöthig, ihr meinen Stolz einzuflößen, — sie hat schon ihren eigenen."

Nun erwiderte der Offizier nichts mehr. Er verbeugte sich vor Frau v. Reden — und ging.

Die anderen Herren hatten inzwischen ihr Spiel beendet und sich in das Speisezimmer begeben, wo ein Abendimbiß eingenommen wurde.

„Kommen Sie doch, Herr Oberleutnant," rief Herr v. Hochhausen dem Offizier zu, der wieder vor den Büchern sich niederlassen wollte. „Ich denke," fügte der Hausherr mit einer leisen Anspielung hinzu, „eine kleine Erfrischung kann Ihnen nicht schaden!" Aber Otto hatte allen Appetit verloren. Er saß in sich versunken da und gab kaum Antwort, wenn er gefragt wurde. Einen solchen Ausgang der Unterhandlung mit der Mutter seiner geliebten Frizzi hatte er nicht erwartet. Und doch! Wenn er alles ruhig und unbefangen überdacht hätte, mußte es ihm ganz begreiflich erscheinen, daß es so und nicht anders kam. Wann aber vereinigt sich ein hartnäckig verfolgter Plan mit ruhiger Ueberlegung?

Johanna beobachtete ihn und glaubte in seinen verstörten Zügen die Verwirrung zu lesen, die in seinem Inneren herrschte. Es wollte sie dies jedoch als ein gutes Zeichen bedünken, indem sie hoffte, er werde von seiner phantastischen Idee abstehen und ruhig zu Frizzi zurückkehren. Allein er vermied es, mit ihr unter vier Augen über die Angelegenheit zu sprechen und empfahl sich mit den übrigen Gästen, als sein Vater zum Aufbruch mahnte.

Es war ein schwerer Zwiespalt, der die Seele Ottos zerriß. Dazu fühlte er sich durch die, ihm wenigstens als solche erscheinende, Härte der Frau v. Reden verletzt. Andererseits waren seine Empfindungen für Frizzi aufrichtig und innig. Er hatte sich nur darin getäuscht, daß er meinte, beides, seinen Plan, am Burenkriege sich beteiligen und auch Frizzis Hand erringen zu können, zu erreichen.

Bald aber gewann es den Anschein, als ob keiner von beiden Wünschen sich erfüllen sollte.

Sein Gesuch um zeitlichen Urlaub und späteren Wiedereintritt in sein Regiment wurde seitens des Kriegsministeriums mit der Motivierung abgewiesen, daß die Monarchie sich neutral erklärt habe und daher aktiven Offizieren die Erlaubnis nicht geben könne, sich an dem Transvaalkriege zu betheiligen. Wolle der Herr Oberleutnant auf seinem Willen bestehen, so müsse er seine Entlassung aus dem kaiserlichen Heere nehmen.

Einen solchen folgenschweren Entschluß zu fassen, wäre aber für Otto eine Existenzfrage geworden, da er einerseits Berufssoldat war, andererseits zu wenig Vermögen besaß, um seine Stellung so ohne weiters aufgeben zu können.

(Fortsetzung folgt.)

## Korrespondenzen des Volksvereins.

### Das neue Vereinsjahr.

Mit dem 1. November beginnt unternehmungsmäßig das neue Vereinsjahr des deutsch-canadischen Volksvereins. Zu der ersten Versammlung, welche eine Ortsgruppe im November abhält, muß die Neuwahl des Vorstandes vorgenommen werden. Die neuerwählten Vorstandsmitglieder müssen von der Generalleitung genehmigt werden. Ferner soll jeder Schriftführer einen genauen Bericht der Versammlung an den Generalleiter in Regina einsenden und die Namen der Neuerwählten mitteilen.

Ferner soll jedes Mitglied es als eine Ehrensache betrachten, gleich mit Beginn des neuen Vereinsjahres seinen Jahresbeitrag von $1.00 an den Schatzmeister zu zahlen, und es nicht einige Monate hinauszuschieben, denn nach den Statuten haben blos jene ein Recht auf die Broschüren des Vereins und Stimme bei der Wahl, welche ihren Jahresbeitrag bezahlt haben. Der Schriftführer notiert auf der alten Mitgliedskarte das Jahr 1911-1912. Wer seine Karte verloren hat, kann eine neue erhalten. Der Schriftführer soll in seinem Berichte die Zahl der alten und neuen Mitglieder angeben.

Die seit dem diesjährigen Katholikentage gegründeten zahlreichen Ortsgruppen werden als im neuen Vereinsjahr gegründet betrachtet, sie haben daher keine Neuwahl und keine neue Einzahlung. Dasselbe gilt von der Ortsgruppe Kronsberg, welche wenige Tage vor dem Katholikentag gegründet wurde.

Eine der Hauptpflichten des neuen Vorstandes ist es, dafür zu sorgen, daß alle alten Mitglieder dem Vereine treu bleiben und recht viele neue dieses Jahr beitreten, denn wir haben speziell in Saskatchewan ein arbeitsreiches Jahr vor uns. Die Provinzialwahlen stehen vor der Türe, und da müssen wir Deutsche treu wie ein Mann zusammenstehen, um unsere Rechte zu wahren, um auch einmal mehrere Katholiken, wo dies möglich ist, oder wenigstens katholikenfreundliche Abgeordnete in die Legislatur zu wählen.

Darum mit Mannesmut ins neue Vereinsjahr!

### Mitteilungen.

Die Statuten sind versandt seit drei Wochen an alle Ortsgruppen, deren Sekretär uns die Zahl der Mitglieder angab. Wer noch keine Statuten hat, melde sich bei der Generalleitung.

In Bälde erhalten alle Mitglieder des Vereins eine Broschüre, welche den Titel trägt: „Verhandlungen des 4. deutsch-canadischen Katholikentages zu Regina". Es ist auf dem Katholikentage so manches Praktische gesagt und beschlossen worden, daß es von Nutzen ist, die ganzen Verhandlungen in Broschürenform an Hand zu haben.

Die Vereinsabzeichen. Die Generalleitung hat dem Wunsche der Mitglieder des Vereins entsprechend ein allgemeines Vereinsabzeichen, einen Knopf, bestellt, der in den nächsten Wochen in unserer Hand ist. Diejenigen, welche den ersten Knopf sahen, welcher als Muster nach Regina gesandt wurde, erklärten, daß dies der schönste Vereinsknopf ist, den man je gesehen. Auf einem weißen, mit Goldborde umrahmten Felde sind zwei Schilde. Das erste trägt ein Maple-Leaf Blatt in natürlicher Farbe, das Abzeichen der Bürger Canadas. Dies Schild soll zeigen, daß auch wir Deutsche gute canadische Bürger sind und bleiben werden. Das zweite Schild, ebenfalls mit Goldlinie umrahmt, trägt ein purpurrotes Kreuz, auf dem zwei Hände sich brüderlich umschlingen. Das Kreuz ist ein Zeichen unseres katholischen Glaubens, und die zwei Bruderhände sollen zeigen, daß die Vereinsmitglieder treu zusammenhalten und in allen wichtigen Fragen geeint vorgehen werden.

Der Vereinsknopf kann von jedem Mitgliede gekauft werden für 25 c das Stück. Jedem Mitglied steht es frei, einen Vereinsknopf zu tragen oder nicht. Wer nicht Mitglied ist, kann selbstverständlich auch kein Abzeichen erhalten. Die General-


**The Canadian Bank of Commerce.**
Hauptsitz: - - Toronto.
Kapital $10,000,000 Reft $8,000,000
Bank-Geld-Anweisungen
ausgestellt in den folgenden Raten:
[illegible]
Humboldt-Zweig
H. G. Mathewson Manager.

**UNION BANK OF CANADA.**
Hauptsitz, Winnipeg, Man.
Autorisiertes Kapital $4,000,000
Eingezahltes Kapital $2,700,000
Reserve Fonds $2,700,000
Laufendes und Sparkassen-Accounts wünsche. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Humboldt-Zweig: W. D. Dewar Manager.

**Dr. JAMES C. KING,**
Zahnarzt,
hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Dieselbe befindet sich über Stokes' Sattler-Geschäft.

**Dr. J. C. Barry, M.D.**
Arzt und Chirurg
Humboldt - Sask.
(Nächtliche Telephon-Verbindung mit Windsor Hotel.)

**Dr. Roy G. Wilson**
Veterinary Surgeon (Tierarzt)
Office:
Nächste Türe von Schäffers Metzgerladen
Humboldt - Sask.

**A. & D. Mac Intosh,**
M. A., L. L. B.
Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.
Office über Stokes Sattlergeschäft.
Humboldt, Sask.

**J. M. CRERAR, Advokat.**
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, 2c.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen Humboldt, Sask.

**The Central Creamery Co., Ltd.**
...Box 46...
Humboldt, Sask.
Fabrikanten von erstklassiger Butter
Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.
Schreiben Sie an uns um Auskunft.
O. W. Andreason,
Manager.

**Geld zu verleihen.**
für langen oder kurzen Termin, zu den niedrigsten Zinsen.
Prompte Ausführung.
O. W. Andreason, Box 46, Humboldt.

**Sattlergeschäft.**
Für alle Sorten von
Pferde-Geschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w.
gehen Sie zum bestbekannten Sattlergeschäftsladen Geo. Stokes, Humboldt.

**Saskatchewan Creamery Co.**
Annaheim - - Sask.
Fabrikanten von erstklassiger Butter. Höchste Preise bezahlt für Butterfett.
PAUL LACHMUTH,
MANAGER.

**Katholiken: unterstützt Eure Presse!**

**HOTEL MUENSTER**
John Weber,
Eigentümer.
Reisende finden beste Accomodation bei civilen Preisen.

**THE HUMBOLDT HOTEL.**
Zuvorkommende Bedienung. Echte und gute Getränke an der Bar.
Moderne Zimmer. Reinliche Betten.
Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten.
— Preis $1.00 bis $1.50 per Tag. —
Archie Power, Eigentümer

**King George Hotel**
H. A. Green, Eigentümer.
Ausgezeichnete Bewirtung
und allerlei Getränke. Schöne Zimmer
WATSON, Sask.

**VICTORIA HOTEL**
REGINA, SASK.
Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwestens.
Vorzügliche Mahlzeiten, reine helle Zimmer, Bäder, Zimmer, mäßige Preise, die besten Getränke aller
Kegelbahn & Billiardhalle.

**Dana Hotel**
Gute Mahlzeiten. Reinliche Betten. Prompte Bedienung. Mäßig im Preise.
J. E. McNEILL, Eigentümer.
Dana - - Sask.

**Albert Breher,**
Inhaber eines erstklassigen Restaurants, ist stets bestrebt, all seinen Besuchern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten, und bittet daher um freundlichen Zuspruch.
Frisches, neugebackenes Brot eine Spezialität.
Mainstraße, südlich vom Bahngeleise.
Humboldt, Sask.

**„Eagle Restaurant"**
Wenn Sie nach Humboldt kommen, vergessen Sie nicht auf die guten Mahlzeiten in meinem Lokal. Früchte, Cigarren, Tabak und Gartengewächse stets vorrätig. W. J. Schmitt.

**Schuh- und Sattlergeschäft.**
Ich habe hier in Dana ein Schuhmacher- und Sattler-Geschäft eröffnet. Reparatur von Pferde-Geschirren und Schuhen eine Spezialität.
John Drozdezki.

**The Rink-Toma Land Co.**
Wir kaufen und verkaufen Farm-Land und tauschen Farm-Land — gegen Stadt-Eigentum. — Jeder Deutsche soll sich wenden an die
Rink-Toma Land Co.
REGINA - - SASK.

**ST. LOUIS BELL FOUNDRY**
2735—37 Lyon Str
St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Geläute bester Qualität.
Kupfer und Zinn

**BRUNO**
Lumber & Implement Company
Händler in allen Arten von
Baumaterial
Agenten für die McCormick Maschinen, Sharples Separatoren.
Geld zu verleihen.
Bürgerpapiere ausgestellt.
Bruno : : Sask.

**FISCHER BROS.**
LIVERY AND FEED STABLE.
Händler in Farm-Maschinerie. John Deere Pflüge. Von Brunt Drills. New Deal und Moline-Wägen. Brockville Buggies. Frost & Wood Selbstbinder, Mowers und Rechen. Good Luck Futter-Schrotmühlen. Foster Putzmühlen. — Magret Cream Separators. — Neue John Deere Selbstbinder.
BRUNO, SASK.

Singer Nähmaschinen zu verkaufen
— Engelfeld Hardware Store —
Hermann Nordick, Eigentümer

Ich bin als alleiniger Verkäufer und Inkassator für die Singer Nähmaschinen für Engelfeld, St. Gregor und Umgebung ernannt worden und bin daher in der Lage, Ihnen die allerbeste Nähmaschine die gemacht wurde zu billigem Preis für bar oder auf längere Zeit ohne Zinsen zu verkaufen. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben in meinem Store, oder besser, nehmet eine mit auf Probe.

Ich habe ferner Chatham Kühlschränke und die berühmten Victor Streichhölzer für bar oder auf längerer Zeit zu verkaufen. — Ferner habe ich eine vollständige Auswahl in Eisenwaaren, wie Heiz- und Kochöfen, Betten, Matratzen, Farben, Lampen, Kohlen, Wand-, Taschen- und Werkzeuge. Auch habe ich eine Anzahl neuer Nähmaschinen auf Lager zu sehr billigem Preise.

Versichern Sie Ihre Gebäude bei mir. Zufriedenheit garantiert oder Geld zurückerstattet. Ich gebe 10 Prozent Tiefe für baare Einkäufe.

Hermann Nordick,
Engelfeld, Sask.

**Eisenwaren & Maschinerie**
Schwere und Shelf Eisenwaren
Koksöfen, Ranges u. Furnaces
De Laval Rahm Separatoren
Eldredge B Nähmaschinen
Windmühlen, Futtermühlen
Gasolin Motoren u. Dreschausrüstungen.
Wir haben eine wohlausgerüstete Klempnerei. Agenten der berühmten Massey Harris Maschinerie. Besucht uns.
RITZ & YOERGER
...HUMBOLDT - SASK...

**HUMBOLDT Fleischergeschäft**
Stets frische selbstgemachte Wurst an Hand
Fettes Vieh zu Tagespreisen gekauft
John Schaeffer

**Neue Möbel**
nach neuen Mustern und nach der neuesten Mode
Wenn Sie irgend ein Möbbreistück auch oder ein neues Heim ausstatten wollen, so fragen Sie nach meinen ermäßigten Preisen für Schlafzimmereinrichtung, Eisenbetten, Matratzen, Speisezimmertischen, Stühlen, Porzelanwarenschränken, 2c. 2c.
Ein großer Vorrat von Teppichen jeder Art ist immer an Hand.
GEO. RITZ
HUMBOLDT. SASKATCHEWAN

**KLASEN BROS.**
Händler in allen Sorten von
Baumaterialien
Agenten für
Deering Selbstbinder, Mähmaschinen, Heurechen und Wägen
Geld zu verleihen auf verbesserte Farmen.
DANA, SASK.


Agenten für den St. Peters Boten.

**Reisender Agent:**
Anton Hackl.

**Localagenten:**
P. Rudolph, Humboldt.
P. Ildephons, Fulda u. Willmont.
P. Matthias, Leofeld.
P. Benedikt, Hoodoo, St. Meinrad und St. Benedikt.
P. Chrysostomus, Bruno, Dana, Spalding und Beauchamp.
P. Bernard, Watson, Engelfeld und St. Oswald.
P. Bonifaz, Dead Moose Lake, Pilger und Carmel.
P. Leo, St. Gregor u. St. Gertrud.
Philipp Hoffmann, Annaheim.
Geo. H. Gerwing, Leonore Lake.
Seraphim Schönacker, Coblenz und Umgebung.
Jos. Ottenbreit, Odessa, Sask.
Jos. Jelinski, Regina, Sask.
Jos. Berges, Waterloo, Ont.
B. Beingeßner, Formosa, Ontario.
David Fortney, Mildmay, Ont.
Geo. Lobsinger, Walkerton, Ont.
P. Jansen, Armstrong, B.C.


**Zu Verkaufen**
unter leichten Bedingungen, das S. O. ¼ von Sec. 28, T. 41, R. 26, West 2 Mer. 35 Acres unter Kultur. Haus 14 x 16, Logs und Frame. Stall 14 x 16 Logs. Eine Meile von Leonard an der G. T. P. 2½ Meilen von der Kirche. Wegen Näheren wende man sich an
Heinrich Rohling
Lenora Lake P. O.


leitung zahlt die Vers
Durch Vermittlung des
Bonnegut, des Geschä
der „West Canada", sind
einsabzeichen in Montre
worden.

Regina, den 14. Okt
Die General

Bericht der Orts
Sedley-Blumen

Seit dem Katholiken
man in der Umgegend vo
eifrig an der Arbeit, um
gruppen des deutsch-ca
Volksvereins zu gründe
Sonntag den 8. Oktober
Pfarrei Sedley und Blum
die Reihe. Um 3 Uhr na
wurde im Schulhause zu
feld eine Versammlung ab
Über 40 Männer waren e
Den Vorsitz führte Herr
der Pfarrer der Gemei
wies hin auf die Wichti
Versammlung und drü
Freude darüber aus, daß
ner der Pfarrei so zahlre
Einladung gefolgt waren.
stellte er den Versamm
Hauptredner den hochw.
Bour aus Regina, den
sekretär des Volksvereins
in Sedley keine fremde P
keit ist, da er an Weihnac
achttägige Mission dort
hatte.

Pater Bour ergriff nun
und zeigte in einer über ein
dauernden Rede den Vers
den Zweck und Nutzen de
vereins. Wir deutschen K
müßten fest zusammenha
Katholiken und als Deutsc
wir haben hier im canadis
sten von keiner der beiden p
Parteien etwas Gutes zu e
wenn wir es nicht durch ein
festes Zusammenhalten er
Um speziell das Deutschtu
Provinz zu fördern, brau
in der Hauptstadt Regina e
malschule zur Erziehung
katholischer Lehrer für uns
schen Kolonien des Westen
brauchen blos ein Haus, i
jungen Studenten wohn
dann jeden Tag die städti
malschule zu besuchen. Bis
Jahr um diese Zeit hofft
solche Anstalt in Regina zu

Man konnte es den an
deutschen Farmern ansehen
freudigen Eindruck diese
machten. Sehr richtig
Redner: „Sobald unsere
blos noch Englisch sprechen
ihren Eltern nur auf Engl
wort geben, fangen sie an
Eltern zu schämen; die To
nicht mehr mit der Mutte
men zur Kirche gehen, w
nur ein Kopftuch trägt, das
lein aber einen „Merry Wid
mit ellenlangem Rand.
deutschen Kinder sollen
gut Englisch sprechen, den
hierzulande unbedingt nöti
die schöne Muttersprache
auch nicht durch unsere Sc
lieren. Daher muß der Vo
für die Interessen des Deu
Sorge tragen."

Nach der Rede des hoch
Bour sprach Herr Pfarrer
noch einige praktische Wo
die Schulfrage, und zeigte
tig Aufklärung ist, denn
der Wahl hat ein deutscher
Winnipeg bei einer Vers
behauptet, wir hätten nach
dinanzen in Saskatchew
Recht auf eine halbe Stu
gionsunterricht und Deuts

Alle Anwesenden erklä
bereit, sofort den Verein
den und man schritt zur
Vorstandes. Das Resulta

Anselm Campeitz, Präsi
ton Gerein, 1. Vizepräside
chus Bast, 2. Vizepräsiden
Mildenberger, Schriftführ
chim Gerein, Schatzmeiste
Ell, Bibliothekar; Sebasti
peitz und Rochus Bast, R
Herr Pfarrer Janssen w
stimmig zum Ehrenpräsid
wählt. 40 Männer trat
dem Verein bei.

Der Schrift

**Schnell begriffen.**
Zwei Mädchen begegnen
Straße einem Mohren.
das ist ein Mohr." — B.:
tig, man sieht's ihm gleich